



### Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!

Sacharja 9,9

**Liebe Leser,  
liebe Geschwister in dem Herrn Jesus Christus,**

in Armenien ist der 7. Dezember ein Gedenktag. Im Jahr 1988 wurde das Land um 11:41 Uhr von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht, dem über 25000 Menschen zum Opfer fielen. Zahlreiche Städte und Dörfer wurden zerstört und dem Erdboden gleichgemacht. In einer Schule kamen viele Kinder und Lehrer um. Überlebende sahen hoffnungs- und hilflos auf das, was in 30 Sekunden passiert ist.

Als die Räumungsarbeiten in großem Maß abgeschlossen waren, und die allgemeine Meinung herrschte, dass man keine Überlebenden mehr bergen könne, grub ein Vater in die Tiefe, weil er seinen lieben Sohn noch vermisste. Nach seiner Erzählung verstärkte sich das Gefühl, dass sein Sohn irgendwo unter den Trümmern noch am Leben war, je tiefer er grub. Nach langer Arbeit hörte er schon am nächsten Tag Hilferufe. Und tatsächlich, sein Sohn und weitere Jungs waren im Kellergeschoss in einem Abstellraum voll mit Trümmern zugeschüttet, aber noch am Leben... Als der Vater seinen Sohn, von Glück überfüllt, an seine Brust drückte, erinnerte der Junge die anderen Verschütteten, daran, dass er ihnen doch gesagt habe, dass sein Papa kommen werde, um sie da herauszuholen, weil er ihm, dem Sohn, immer versichert habe, dass er ihn sehr liebe und er immer mit Papas Hilfe rechnen könne, egal, in welcher Situation er sich befände. Dann wies er seine Freunde darauf hin, dass es genauso geschehen war, dass der Vater gekommen sei und sie gerettet habe.

Eine bewegende wahre Begebenheit. Als ich diese Geschichte gelesen habe, bekam ich ein großes Verlangen nach so einem Glauben, diesem Vertrauen und solch einer Hoffnung. Auch das prophetische Wort des Sacharja: „**Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer!**“ dient uns – der Gemeinde Christi – nicht nur als frohes Evangelium, sondern auch als eine herausfordernde Frage: Wie warte ich auf meinen Heiland, bis er kommt? Vielleicht sehnsüchtig, im festen Glauben, dass er kommen wird? Oder in vollem Vertrauen auf seine Liebe, die er am Kreuz zu mir und zu allen Menschen bewiesen hat? In Gehorsam seines Wortes,

das in der Heiligen Schrift verfasst ist? In konsequenter Nachfolge und Dienst? Oder wie der Knecht aus Matthäus 24,48, der sagte: „Mein Herr kommt noch lange nicht“ und weiter ein unordentliches und liebloses Leben führte?

Ich wünsche, dass jeder, der diese Andacht liest, diese zwei Anregungen des Heiligen Geistes in sich erlebt.



1. Der Wille, im festen Glauben und Vertrauen voller Sehnsucht auf den König der Könige zu warten, weil er es seiner Gemeinde versprochen hat. In seiner großen und unermesslichen Liebe zu uns, wird er wiederkommen, um seine Gemeinde zu befreien. So steht es in Lukas 21,27-28 geschrieben: „Und dann werden sie den Sohn des Menschen kommen sehen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dies anfängt zu geschehen, so richtet euch auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht.“

2. Der Entschluss, mit erhobenem Haupt und Freude im Herzen ihm, dem rettenden König der Könige, jetzt, dienend nachzufolgen und den Menschen von seiner Liebe und Treue zu erzählen. Und vielleicht – besonders in der Adventszeit – hinweisend auf das große Fest des Geburtstages des Retters, in tiefster Dankbarkeit uns an mancher Wohltataktion zu beteiligen.

Ich wünsche uns allen eine besinnliche Adventszeit, eine gesegnete Weihnachtszeit und einen hoffnungsvollen Übergang in das Jahr 2025!

Alfred Eichholz

Bischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kirgistan

## Übersicht

- ▶ Eheseminar mit Gebhard und Marianne Weik
- ▶ Männer-Wochenende
- ▶ Mutter-Tochter-Wochenende
- ▶ Finanzen im Blick
- ▶ Weihnachtsgruß





## EHESEMINAR MIT GEBHARD UND MARIANNE WEIK

Im goldenen Herbst – vom 11. - 13. Oktober 2024 – haben wir uns als Ehepaare im Freizeitzentrum Koinonia eingefunden, um unseren Ehen wieder wertvolle Impulse hinzuzufügen. Wir wurden am Freitagabend herzlich von u.A. David Schaermann, Waldemar Lies und Gebhard Weik empfangen und fühlten uns gleich sehr wohl in der liebevoll eingerichteten Behausung. Es kamen Ehepaare aus ganz Deutschland, worunter viele neue Gesichter, aber auch altbekannte, die man schon länger nicht mehr gesehen hatte. Nach einer leiblichen Stärkung begann der Unterricht bei Marianne und Gebhard mit einer persönlichen Erzählung der beiden aus ihrem anfänglichen Eheleben. Auch sie mussten erst einmal Erkenntnisse erlangen, wobei Gebhard ein Seelsorgeseminar die Augen öffnete. Mit dieser Erfahrung und gleichzeitigen Empfehlung, gingen wir am Samstag gedanklich durch die verschiedenen Phasen der Ehe, bei denen man sich immer wieder selbst entdeckte. Hilfreiche Punkte unter den Überschriften „Was machen glückliche Paare richtig, verstehende Ge-

sprache führen, Grundbedürfnisse“ usw., gaben uns praktische Werkzeuge an die Hand. Neben der Theorie durften auch hierbei nicht die praktischen Übungen mit dem Ehepartner fehlen. Übungen wie „Was mag ich an dir?“ führten uns in aufschlussreiche Gespräche, die teils sogar emotional waren und somit sehr wertvolle Erkenntnisse lieferten. Abgerundet wurde das Seminar am Sonntag mit einem Gottesdienst mit Gebhard zum Thema Vergebung, das uns geistlich noch einmal half aufzutanken.

Nach einem segensreichen und rundum gelungenen Wochenende freuen wir uns bereits auf das kommende Ehe Wochenende im nächsten Jahr.

Paul und Natalia Krugel



Das nächste Eheseminar findet vom 21.-23.11.2025 mit den Referenten Utina und Dr. Michael Hübner statt.

## MÄNNER-WOCHENENDE 15.11. - 17.11.2024

Am 15.11.2024 war es soweit, dass sich Männer aus lutherischen Brüdergemeinden an einem Wochenende, im Jugend- und Freizeitzentrum Koinonia versammelten, um dem Alltag zu entfliehen und über den Glauben nachzudenken. David Schaermann und das Koinonia-Team empfingen uns aufs Herzlichste und das Männerwochenende konnte direkt beginnen.

Nach dem Abendessen wurde in einer ersten Vorstellungsrunde über die faszinierenden Charaktere innerhalb der Bibel nachgedacht und im Anschluss gab es auch schon den ersten Vortrag zum Thema „Glauben und Logik“. Danach zog es alle bei Kaffee und Kuchen in die Gemeinschaft untereinander.

Am nächsten Tag wurde mit Andacht und einem kräftigen Frühstück dem nächsten Vortrag entgegengefeiert. Am Samstag hielt Pastor Berko Hunaeus einen Vortrag über „Die Auferstehung als historische Tatsache“ und die Männerrunde kam in ersten Diskussionsrunden zum Austausch über die interessantesten Punkte zu diesem Thema. Nach dem Mittagessen versammelte sich eine große Truppe zu einer ca. 7 km langen Wanderung durch ein angrenzendes Waldgebiet und den nahe gelegenen Ort. Höhepunkt der Tour war eine Kapelle im Wald und selbstverständlich die auf dem Weg geführten geistigen Themen. Das anschließende Abendessen ließ keine Wünsche offen und stärkte für den nächsten Vortrag von Pastor Berko: „An Gott im Leiden festhalten“. Das Thema Leid

war ein sehr emotionales Thema, das die gesamte Männerrunde sichtlich berührte. Viele neue Erkenntnisse wurden gewonnen und im abschließenden Gebet kam eine tiefe Ruhe in die Herzen der gesamten Mannschaft. Bis tief in die Nacht zogen sich dann die Gespräche untereinander und es wurden alte Männerfreundschaften gepflegt, sowie neue Männerfreundschaften geschlossen. Am Sonntag und damit letzten Tag durfte beim Frühstück erneut eine wunderbare Andacht gehört und direkt in den nächsten doch leider letzten Vortrag übergegangen werden. Der letzte Vortrag war eine Fortsetzung des ersten Teils zum Thema „Glauben und Logik“, den erneut David Schaermann hielt. Nach der Diskussions- und Gesangsrunde hatten sich alle Mann zum Gebet im Arm und es war einfach nur herrlich, diesen wunderbaren Herrn Jesus zu loben und zu preisen für all seine Herrlichkeit, die sich auch an diesem Wochenende in die Herzen der Männer gebrannt hat. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde nach dem Mittagessen die Heimreise angetreten. Bei der Verabschiedung wurde klar, der Herr hat in dieser kurzen Zeit in allen etwas bewirkt.

Harry Eichholz



Das nächste Männerwochenende findet vom 12.12.-14.12.2025 statt.



## MUTTER-TOCHTER-WOCHENENDE IN KOINONIA

Wir durften zusammen mit anderen Müttern und ihren Töchtern dieses wunderbare Wochenende (13.09. - 15.09.2024) in Koinonia verbringen. Die Mütter wurden inhaltlich von Tatjana Buechler begleitet und die Töchter separat zum selben Thema von Bettina Lippert. Zwischen den Vorträgen bestand genügend Zeit zum gemeinsamen Austausch oder Unternehmungen mit unseren Töchtern.

Da unsere Töchter sich gerade in dem Alter der Selbstfindung bzw. Orientierung als Persönlichkeit befinden, war es so wertvoll, Tipps und Wissen an die Hand zu bekommen, wie wir sie als Mütter in dieser spannenden Lebensphase begleiten können. Doch bevor ich als Mama meine Tochter begleiten kann, müsste ich natürlich erst selbst wissen, welche Wahrheiten ich selbst lebe, die für mein Kind nützlich wären oder in welchen Lügen ich verstrickt bin, die eben von meiner Tochter nicht gelebt werden sollten. Die Selbstreflexion ist der erste Schritt, um authentisch Ratschläge zu geben bzw. Gespräche zu führen.

Denn für uns als christliche Frauen sind die Lügen, die uns der Satan anbietet, die größte Herausforderung in der sündhaften Welt. Diese Lügen müssen entlarvt und mit der biblischen Wahrheit ersetzt werden. Die Maßstäbe der Welt im Bereich Schönheit, Gesundheit, Erfolg sind nicht immer die Maßstäbe der Bibel. Und der Tenor



**Ich bin Sophie** und war dieses Jahr mit meiner Mama beim Mutter-Tochter-Wochenende dabei. Das Thema lautete: „Wer die Wahrheit kennt, muss der Lüge nicht glauben“.

Am Anfang jedes Treffens haben wir uns alle gemeinsam im Stuhlkreis versammelt, haben zusammen Lieder gesungen und gebetet. Anschließend sind wir in unsere Gruppen gegangen. Ich fand es super, dass Bettina das Programm sehr interessant und spannend gestaltet hat. Wir bekamen zunächst ein leeres Notizbuch, in dem wir nach und nach verschiedene Bilder und sogenannte Wahrheitsperlen, also wichtige Verse, eingeklebt haben. Sonst konnte man dieses Heft frei gestalten und seine Gedanken dazuschreiben. Das war eine super Idee als Andenken und Erinnerung an dieses Wochenende.

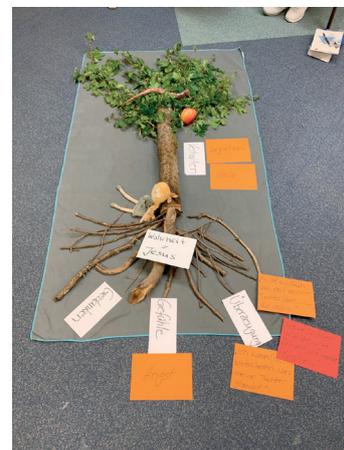
Der Inhalt war sehr motivierend und spannend. Es hat mich

aller biblischen Wahrheit ist und bleibt, dass wir als Persönlichkeit von Gott auserwählt, geliebt und für ihn ganz besonders sind.

Leider versucht der Teufel immer wieder aufs Neue, uns Lügen in unsere Gedankenwelt einzupflanzen, die, wenn sie nicht zeitig erkannt werden, uns gefangen nehmen und unsere Persönlichkeit zerstören. Deshalb ist es so wichtig, unsere Gedanken, die unsere Gefühlswelt und unser Verhalten beeinflussen, zu beobachten und immer wieder mit Hilfe der Schrift zu korrigieren. Das bedeutet aber auch, dass wir bei unseren Töchtern nicht wegschauen, sondern immer wieder Zeit zum Gespräch anbieten, um sie in ihrer Lebensphase zu begleiten.

Wir sind sehr dankbar, dabei gewesen zu sein und würden im nächsten Jahr sehr gerne wieder teilnehmen.

Julia Machleid

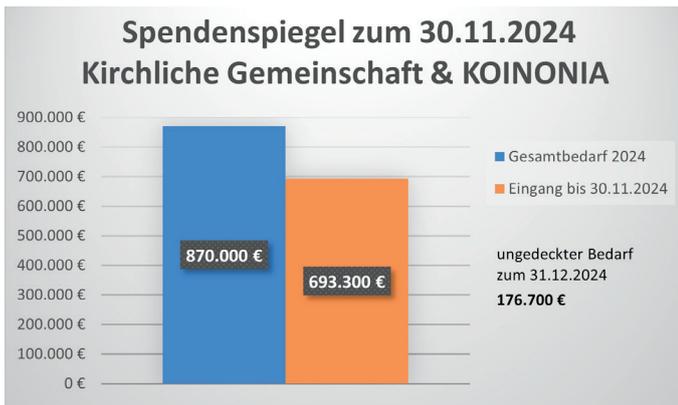


zum Nachdenken gebracht, welche Lügen heutzutage von der Welt, vor allem unter den Jugendlichen, über Social Media verbreitet werden (wie z. B. „Ich bin nicht schön genug“ oder „Ich brauche ständig Neues, um mit den anderen mitzuhalten“). Im Workshop haben wir gelernt, mit diesen Aussagen umgehen zu können, indem wir die Lügen mit der Wahrheit ersetzen, die wir in der Bibel finden. Gott antwortet durch die Bibel auf diese Aussagen: „Du bist wunderbar gemacht“ (Psalm 139,13-14) oder „Der Herr sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht; denn der Mensch sieht auf das Äußere, aber der Herr sieht auf das Herz.“ (1.Samuel 16,7).

Ich würde jedem Mädchen ans Herz legen, an diesem Wochenende teilzunehmen, um neue Impulse für sich zu sammeln und die Zeit gemeinsam mit der Mama zu verbringen.

Sophie Machleid

# FINANZEN IM BLICK



Was erwartet Gott von mir? Gottes Wille für die persönliche Lebensführung ist oft nicht so einfach zu finden. Konkrete Hinweise dazu finden sich in der Schrift nicht. Aber in mancher Hinsicht ist Gottes Wille sehr klar. In Jesaja 1,17 heißt es: „Lernt Gutes zu tun! Sorgt für das Recht! Helft den Unterdrückten! Verschafft den Waisen Recht, tretet ein für die Witwen!“

Gott möchte, dass wir Gutes tun. Interessanterweise verknüpft Jesaja dies mit der Aufforderung zu lernen. Offensichtlich gelingt dies nicht automatisch. Was aber heißt „Gutes tun“ konkret? Jesaja nennt einen Bereich. Es geht ihm um Menschen, die in der Gesellschaft einen schwachen Stand haben: Unterdrückte, Waisen, Witwen. Ihr Recht soll nicht zu kurz kommen. Gott selbst hat in den Geboten des Alten Testaments seinen Willen zum Ausdruck gebracht, dass das Recht auch den Schwachen zugutekommen soll. Gottes Wille ist an dieser Stelle klar. Er schenkt uns für unseren persönlichen Weg Klarheit, wenn wir uns an Gottes Willen orientieren, wo er in seinem Wort klar formuliert ist.

Immer mehr Menschen stellen sich die Frage: „Was können und sollen wir tun?“ Zunächst können wir beten, dass wir als Christen in guter Weise helfen, aber auch ein Zeugnis unseres Glaubens seien. Unser Umfeld braucht Menschen, die einen Blick dafür haben, was andere brauchen. Geschwister, die sich selbst gern zur Verfügung stellen und eigene Interessen aufgeben, damit anderen geholfen wird.

Als Kirchliche Gemeinschaft tragen wir durch unsre Missionare auf den Missionsfeldern, mit unseren Arbeitskreisen für Kinder,

Jugend, Theologie, in den Schulungen von Haupt- und Ehrenamtlichen, in der Begleitung von Gemeinden und deren Entwicklungsprozessen, in Veranstaltungen für Frauen, Männer, Familien usw. dazu bei.

Im Laufe dieses Jahres hat Gott geschenkt, dass einige Personen zu Christus gefunden haben und viel konkrete Hilfe geleistet wurde, wie z. B. „Verschenke Liebe“ etc. Alle Ehre gebührt hier unserem Herrn! Wir sind Ihnen sehr dankbar für all Ihre Gebete und Ihre Spenden, mit denen Sie dazu schon in der vergangenen Zeit so segensreich beigetragen haben und uns in unserer Arbeit und Herausforderungen unterstützt haben. Es bleiben nur noch wenige Wochen bis zum Jahresende und es zeichnet sich ein ungedeckter Bedarf von 176.700 € ab (siehe Skizze). Bitte helfen Sie uns, wenn es Ihnen möglich ist, diese Lücke zu schließen!

Wir danken Ihnen herzlich dafür, dass Sie andere mit Ihrer Gabe bedenken und eigene Wünsche an zweite Stelle setzen.

Gott lohne es Ihnen und segne Sie!



Rudolf Benzel



*Das ist aber alles geschehen, auf dass erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat, der da spricht: "Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben", das heißt übersetzt: Gott mit uns.*

Matthäus 1,22-23

Immanuel: Gott mit uns. Gott mit und unter uns Menschen. Gott wird Mensch! Wir haben einen Gott, der uns so nahe kommt, dass er geboren wurde, Schmerzen, Trauer erlebte und am Ende seines irdischen Lebens einen qualvollen Tod für unsere Sünden erlitt. All das tut Gott aus Liebe zu uns. Jesu' Name Immanuel tröstet uns, richtet uns auf und richtet uns aus auf Christus. Weihnachten bedeutet: Jesus kam zu dir, damit du einst bei ihm sein kannst. Diese Botschaft der Liebe, der Versöhnung, des Trostes, des Friedens und der Hoffnung wollen wir unseren Nachbarn und bis in die letzten Ecken der Erde verkünden.

Wir bedanken uns bei Ihnen ganz, ganz herzlich für Ihre treue Unterstützung im zurückliegenden Jahr. Wir wünschen Ihnen ein frohes Christfest und ein gesegnetes Neues Jahr 2025.

Der Vorstand und die Mitarbeiter der Kirchlichen Gemeinschaft der ev.-luth. Brüdergemeinden



Herausgeber:

**Kirchliche Gemeinschaft e.V.**

Am Haintor 13, 37242 Bad Sooden-Allendorf

Telefon: 056 52-41 35 | Telefax: 056 52-62 23

E-Mail: [kg-bsa@web.de](mailto:kg-bsa@web.de) | Internet: [www.kg-bsa.de](http://www.kg-bsa.de)

**Bürozeiten:**

Mo.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr und Do. 13:00 – 17:00 Uhr

**Verantwortlich:**

Waldemar Lies, Andrea Lange, Eduard Penner

**Vorstandsmitglieder:** Eduard Penner (Vorsitzender), Erich

Hardt (Stellv. Vorsitzender), Rudolf Benzel, Otto Eichholz,

Alexander Krüger, Friedrich Schweigert, Walter Dyck

**Fotos Quelle:** pixabay, privat

**Herstellung:** Wollenhaupt GmbH, [www.wollenhaupt.de](http://www.wollenhaupt.de)

